

# DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.  
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-52/-51, Fax: -40

Gefördert von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

BUNDESSTIFTUNG  
AUFARBEITUNG 

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine interessante und informative Lektüre  
wünscht Ihnen

Irina Bitter

## INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

**Schiffersgrund begeht Jubiläum 30 Jahre Grenzöffnung**

[thueringer-allgemeine.de](http://thueringer-allgemeine.de)

**Wie die Stasi Berlin kontrollierte**

[faz.net](http://faz.net)

Eine multimediale Ausstellung in Hohenschönhausen bringt  
Besucher auf die Spuren des Geheimdienstes.

[morgenpost.de](http://morgenpost.de)

**Der Fall Hubertus Knabe**

Lederer legt Beschwerde ein

[tagesspiegel.de](http://tagesspiegel.de)

### **Deutsche Dissidentin verteidigt Dekommunisierung**

vor polnischem Chefredakteur Adam Michnik. "Wir wollten nicht, dass ehemalige Agenten unsere Kinder unterrichten", protestierte Marianne Birthler.

[auslandsdienst.pl](http://auslandsdienst.pl)

Stefan Michnik wird verdächtigt, 30 kommunistische Verbrechen in den Jahren 1952-1953 begangen zu haben.

[auslandsdienst.pl](http://auslandsdienst.pl)

### **Neue Ausstellung zu DDR-Literatur im Stasi-Archiv Erfurt**

[otz.de](http://otz.de)

### **Thüringen erforscht Diskriminierung von Christen in der DDR**

[evangelisch.de](http://evangelisch.de)

Erinnerung an Christen-Versammlung in der DDR vor 30 Jahren

[domradio.de](http://domradio.de)

### **Hier waren die konspirativen Stasi-Wohnungen in Ost-Berlin**

Neue Ausstellung

[noz.de](http://noz.de)

[berliner-kurier.de](http://berliner-kurier.de)

[lvz.de](http://lvz.de)

### **Gedenkstätte JVA Görden**

"Auf dem Görden. Die Strafanstalt Brandenburg im Nationalsozialismus und in der DDR",

[maz-online.de](http://maz-online.de)

### **Protz-Schau aus Moskau**

Original-DDR-Ausstellung wird in Potsdam gezeigt

[pnn.de](http://pnn.de)

### **Fluchttunnel am Mauerpark soll Gedenkstätte werden**

Zwischen Bernauer und Eberswalder Straße verlief ein Tunnel unter der Mauer...

[tagesspiegel.de](http://tagesspiegel.de)

### **„Feind ist, wer anders denkt“**

Ausstellung zur DDR-Staatssicherheit in Ratzeburg

[herzogtum-direkt.de](http://herzogtum-direkt.de)

## **Überleben unerwünscht - Autorenlesung mit Karin Bulland**

[halloherne.de](http://halloherne.de)

## **DDR-Heimkind verklagt Thüringer Jobcenter**

[otz.de](http://otz.de)

## **Manfred Buchta hielt am Dienstag den Beratungstag**

Er erklärt, warum das auch nach 30 Jahren noch nötig ist

[lvz.de](http://lvz.de)

## **Harald Hauswalds Archiv**

Die DDR in 250.000 Einzelaufnahmen

[deutschlandfunkkultur.de](http://deutschlandfunkkultur.de)

## **POLEN/WEIßRUSSLAND**

### **Geschichtskonflikt zwischen Polen und Belarus**

[heise.de](http://heise.de)

## **AUS DEN VERBÄNDEN**

### **UOKG**

#### **Zum Tod von Horst Schüler**

Heute, am 29. März 2019 erreichte uns die Nachricht vom Tod unseres langjährigen Ehrenvorsitzenden und engagierten Vorsitzenden der UOKG von Januar 2002 bis Juli 2007, Horst Schüler. Für ihn, den Journalisten und Streiter für die Rechte der Opfer, waren alle Formen des Widerstands und der Opposition „ein Licht der Hoffnung und des Anstandes“, wie er anlässlich des UOKG-Kongresses 2014 in seinem zentralen Referat bezeugte. Sein autobiografisches Werk über Workuta „Erinnerung ohne Angst“ wird uns weiter begleiten, wenn wir Wege suchen, die Leiden der Opfer zu mindern und die jüngere Generation über die Schrecken der kommunistischen Gewaltherrschaft aufzuklären. Wir sind Horst Schüler dankbar, er wird uns fehlen.  
Dieter Dombrowski

## **Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur**

Vortrag und Zeitzeugengespräch

Ausstellung: **An der Grenze erschossen. Erinnerung an die Todesopfer des DDR-Grenzregimes in SachsenAnhalt**

**Magdeburg, Mi. 3. April 2019, 18.00**

Die Ausstellung kann vom 29.3. bis zum 3.4.2019 im Forum Gestaltung besichtigt werden. Geöffnet ist von Mittwoch bis Sonntag, 14 bis 18 Uhr; auch außerhalb dieser Zeiten sind Besuche nach Vereinbarung möglich.

Birgit Neumann-Becker: „Es ist mir wichtig, über die Opfer des DDRGrenzregimes, die jeweilige Todesursache und die Todesorte konkret und namentlich zu informieren. Die Ausstellung kann dazu beitragen, dass die Schicksale dieser Menschen Teil unserer kollektiven Erinnerung werden.“

**Ort:** Forum Gestaltung, Brandenburger Str. 10, 39104 Magdeburg  
Gast: Zeitzeuge Ralf Wolfensteller, Hannover [mehr](#)

## Landesbeauftragte für Mecklenburg-Vorpommern für die Aufarbeitung der SED-Diktatur

PM Schwerin, 29. März 2019

### **Beirat „Gedenken Friedliche Revolution MV“**

Die Landesbeauftragte für die Aufarbeitung der SED-Diktatur und die Landeszentrale für politische Bildung haben einen Beirat unter dem Titel „Gedenken Friedliche Revolution MV“ ins Leben gerufen. Der Beirat begleitet die Umsetzung des vom Landtag Mecklenburg-Vorpommern verabschiedeten Konzepts zum Gedenken an die Friedliche Revolution 1989 beratend. Es konnten engagierte Personen aus Wissenschaft, Politik und Kultur sowie Zeitzeugen für eine Mitarbeit gewonnen werden, die ein breites Spektrum an Erfahrungen und Expertise vertreten. Mit ihrer Hilfe soll es gelingen, verschiedene Sichtweisen zu berücksichtigen und in die konkrete Umsetzung einzubeziehen. Die erste Sitzung des Beirates fand am 26. März 2019 in Waren statt.

Der Beirat „Gedenken Friedliche Revolution MV“ diskutierte die einzelnen Säulen des Konzeptes. Insbesondere [mehr](#)

## **REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG**

### **Für Verfolgte des SED-Regimes,**

**Magdeburg.** Sachsen-Anhalts Aufarbeitungsbeauftragte

Birgit Neumann-Becker will SED-Verfolgten mit gesundheitlichen ...  
[volksstimme.de](http://volksstimme.de)

### **20 Jahre Doping-Opfer-Hilfeverein**

Im März 1999 wurde der Doping-Opfer-Hilfeverein gegründet. Der Verein gab den Geschädigten des DDR-Staatsdopings eine Anlaufstelle und setzte Entschädigungen durch.

[deutschlandfunk.de](http://deutschlandfunk.de)

## CAMPUS DER DEMOKRATIE

Buchvorstellung und Gespräch

**Berlin, Di. 09. April 2019, 18.30**

### **HONECKERS ZUCHTHAUS**

#### **Brandenburg-Görden und der politische Strafvollzug in der DDR**

Mit bis zu 3.500 Insassen zählte Brandenburg-Görden in der DDR zu den vier größten Gefängnissen. Hier saß bis 1945 Erich Honecker ein. Später ließ er in dieser Haftanstalt seine politischen Gegner inhaftieren, unter strengen Haftbedingungen und bei erzwungener Arbeit. Die DDR-Geheimpolizei führte hinter den Kulissen Regie und warb Spitzel unter Häftlingen und Bewachern. Die Insassen verfolgten eigene Strategien zur Selbstbehauptung, fertigten Flugblätter oder hörten heimlich West-Radio. Tobias Wunschik (BStU) hat zu den Schicksalen der Gefangenen und den Biografien der Verantwortlichen in der Gefängnisverwaltung und bei der Stasi geforscht. Seine Studie zeigt am Beispiel von Brandenburg-Görden, was politischer Strafvollzug in der DDR bedeutete. Wer wurde überhaupt politisch verfolgt, verurteilt und inhaftiert? Wie sah der Alltag von politischen Häftlingen aus? Manfred Wilhelm, Frank Tornow und Johannes Drews berichten an diesem Abend über die Haftanstalt Brandenburg Görden aus eigenem Erleben. Während Wilhelm und Tornow wegen „staatsfeindlicher Hetze“ bzw. angeblicher Spionage mehrjährige Haftstrafen absaßen, arbeitete Drews hier als Gefängnispfarrer. Ihre Geschichten spiegeln sich auch in den Stasi-Unterlagen. Impulsvortrag: Tobias Wunschik Podiumsgespräch Frank Tornow, ehem. polit. Häftling Manfred Wilhelm, ehem. polit. Häftling Johannes Drews, Gefängnispfarrer für Brandenburg-Görden Tobias Wunschik, Historiker und Buchautor Moderation: Silke Klewin, Leiterin der Gedenkstätte Bautzen

Empfang im Anschluss

Kontakt: Telefon: 030 2324-8918

E-mail: [veranstaltungen@bstu.bund.de](mailto:veranstaltungen@bstu.bund.de) [www.bstu.de](http://www.bstu.de)

**Ort:** Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie „Haus 22“

Ruschestraße 103

10365 Berlin-Lichtenberg

#### **Menschenrechte in Zeiten des Rechtspopulismus**

**Berlin, Do. 11. April 2019, 19.00**

In vielen Ländern erstarken politische Strömungen, die demokratische Verfahren und rechtsstaatliche Institutionen aushebeln wollen und Menschenrechte zunehmend ablehnen, etwa die Pressefreiheit einschränken oder die Unabhängigkeit der Justiz infrage stellen. In Polen, Ungarn oder Österreich ist derzeit [mehr](#) Programm

18:00 Uhr: Führung "Einblick ins Geheime"

Es besteht die Möglichkeit, an einer Sonderführung durch die Ausstellung zum Stasi-Unterlagen-Archiv "Einblick ins Geheime" teilzunehmen. Um Anmeldung wird gebeten.

19:00 Uhr: Podiumsdiskussion

Menschenrechte in Zeiten des Rechtspopulismus

Roland Jahn, Beate Rudolf, Markus Nierth, Florian Bublys

Moderation: Harald Asel, Inforadio (rbb)

Die Veranstaltung wird aufgezeichnet und zeitnah sonntags um 11:05 in der Reihe "Das Forum" im Inforadio ausgestrahlt.

18:00 Uhr Führung „Einblick ins Geheime“

19:00 Uhr Podiumsdiskussion mit Roland Jahn, Beate Rudolf, Markus Nierth, Florian Bublys Moderation: Harald Asel

Diskussion mit dem Publikum

20:15 Uhr Empfang bei Wein & Brezeln

Hinweise zur Barrierefreiheit Der Zugang zum Veranstaltungsort am denkmalgeschützten Ort ist leider nicht rollstuhlgerecht. Bitte teilen Sie uns bis zum 28. März 2019 mit, wenn Sie besondere Unterstützung benötigen.

Anmeldung [www.dimr.de/menschenrechte](http://www.dimr.de/menschenrechte) Wir bitten um Anmeldung bis zum 7. April 2019.

**Ort:** Stasi-Zentrale, Campus für

Demokratie, "Haus 22"

Ruschestraße 103

10365 Berlin-Lichtenberg

## ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

### **Wie SED und Staatssicherheit in Universitäten hineingewirkt haben**

Fast 30 Jahre nach Ende der DDR ist die Haut der Zeitzeugen mitunter sehr dünn, wenn es um die Bewertung der Vergangenheit geht...

[deutschlandfunk.de](http://deutschlandfunk.de)

### **Christoph Hein: "Ich bedaure die Fehler sehr"**

Christoph Heins Lebenserinnerungen "Gegenlauschangriff" werden heftig kritisiert: Was ist da dran? Ein Gespräch

[zeit.de](http://zeit.de)

### **Dichter, Teufel, Menschenfresser – Bertolt Brecht war ein Vorbild**

[nzz.ch](http://nzz.ch)

### **Was Armin Mueller-Stahl mit der Stasi zu tun hatte**

[dnn.de](http://dnn.de)

## **Vereine früher und heute**

"Vereinsmeierei" in der DDR

[mdr.de](http://mdr.de)

## **In Dresden stand die Wiege der Radar-Kontrollen in der DDR**

[dnn.de](http://dnn.de)

## **Mehr als 620 Standorte der Roten Armee in der DDR**

Das waren mehr als drei Prozent ihrer Bewohner. Eine neue Datenbank schlüsselt die Standorte auf.

[welt.de](http://welt.de)

Buch

Andreas Petersen

### **Die Moskauer. Wie das Stalintrauma die DDR prägte**

Fischer 2019, 368 S., 24,00 €

Andreas Petersens Studie Die Moskauer grundsätzlich zu begrüßen, auch wenn die Kernthese: Wie das Stalintrauma die DDR prägte, so neu nicht ist. Die Biografien der Opfer, von Petersen faktenreich dargelegt, lassen den Leser nicht unberührt. Vor allem das Martyrium der Familie Remmele: Als der ehemalige KPD-Vorsitzende Hermann Remmele 1937 im Moskauer Hotel Lux von Soldaten des Innenministeriums NKWD abgeholt wird, bleibt seine Familie zurück. Tochter Hedwig ist...

[freitag.de](http://freitag.de)

Sachbuch

Peter Wensierski

### **Fenster zur Freiheit**

Die radix-blätter. Untergrundverlag und -druckerei der DDR-Opposition

Herausgegeben vom Archiv Bürgerbewegung Leipzig e. V.

212 S. 2019, ISBN 978-3-96311-112-9

Drei Jahre gelingt es den Menschen hinter den "radix-blättern", verborgen vor der Stasi oppositionelle Schriften herauszubringen.

Der Autor Peter Wensierski hat der Untergrunddruckerei das Sachbuch "Fenster zur Freiheit" gewidmet. Aus dem Westen kommend hat er die DDR bereits als Kind kennengelernt und sie später als Korrespondent bereist. Zu Gast bei MDR KULTUR spricht er mit Thomas Bille über Opposition, Gemeinsamkeiten zwischen Ost und West und die Debatte über sexuellen Missbrauch in der Kirche.

[mdr.de](http://mdr.de)

Buch

### **Stasi in Thüringen**

#### **Die DDR-Geheimpolizei in den Bezirken Erfurt, Gera und Suhl**

Dr. Peter Boeger (Hg.), Dr. Elise Catrain (Hg.)

Reihe Stasi in der Region, 168 Seiten, Berlin 2018

Verlag BStU, Preis 5,00 € ISBN 978-3-946572-03-9

Nach dem Volksaufstand vom 17. Juni 1953 rollten an der Spitze der DDR-Geheimpolizei Köpfe. Die SED war sauer, dass die Aufpasser die Gefahr nicht erkannt hatten. Die Proteste in über 700 Städten und Gemeinden mit mehr als einer Million Teilnehmern wurden nicht nur für die Bevölkerung, sondern auch für Partei und Sicherheitskräfte zum Trauma. Stasi -Minister Wilhelm Zaisser musste gehen. Von nun an galt die Devise, das Volk buchstäblich an allen Fronten nicht mehr aus den Augen zu lassen, um ein vergleichbares Desaster für die Mächtigen zu verhindern.

Als wichtige Zäsur in der DDR- und Stasigeschichte nimmt der 17. Juni 1953 im neuen Buch „Stasi in Thüringen“ gebührenden Raum ein. In 100 thüringischen Städten und Gemeinden beteiligte man sich damals an den Protesten. Neben Gera...

[thueringer-allgemeine.de](http://thueringer-allgemeine.de)

Sascha Anderson

#### **So taucht Sprache ins Sprechen ein, um zu vergessen**

Weissbooks 2019, 75 S., 18 €

Sascha Anderson ist eine exemplarische zeithistorische Gestalt. Seine Gedichte machen das erlebbar Als „Cheforganisator“ (Die Zeit) des literarischen Untergrunds der DDR war er berühmt geworden. Als enttarnter Stasi-Spitzel berüchtigt. Sascha Anderson.

[freitag.de](http://freitag.de)

Buch

Tatjana Böhme -Mehner

#### **Warten auf den Vater. Erinnerungen an Ibrahim Böhme**

Europa-Verlag, Berlin, 208 S., 18 Euro

... „Keine Frage, mein Vater ist ein Verräter.“ Doch frage sie sich dennoch, „ob jemand, der seine ganze Kindheit über immer wieder erfuhr, wie sein Vertrauen verraten wird, Verrat als solchen und im moralischen und juristischen Sinn als Unrecht überhaupt erkennen kann“. Tatjana Böhme -Mehner hat nie das Grab ihres Vaters besucht. Denn es gibt keins. Und sie wird nie gänzlich verstehen, was ihn antrieb – als Lichtgestalt und als Verräter. Alles, was sie hat, sind ihre Erinnerungen, ihre „persönliche Wahrheit“.

[thueringer-allgemeine.de](http://thueringer-allgemeine.de)

Buch über ihren Vater: Im Gespräch mit Tatjana Böhme-Mehner



[otz.de](http://otz.de)

## DIVERSES

### Plattners vielschichtige Sammlung von DDR-Kunst

[pnn.de](http://pnn.de)

### Hörspiele im öffentlichen Raum

Stasi-Geschichte an Originalplätzen oder ortsbezogene Zukunftsvisionen?

[deutschlandfunkkultur.de](http://deutschlandfunkkultur.de)

### 30 Jahre Mauerfall: Wenn die Merkel mit dem Gorb...

STANDARD-Illustrator Felix Grütsch erinnert in Berlin mit einem riesigen Wimmelbild an den Mauerfall

[derstandard.at](http://derstandard.at)

### Nürnberg: NS-Terror und Stasi-Druck im Comic

[infranken.de](http://infranken.de)

## VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

Buchvorstellung, Lesung und Zeitzeugengespräch

**Berlin, Mi. 03. April 2019, 18.00**

### "Diese Zeilen sind mein ganzes Leben..." Briefe aus dem Gulag.

Anlässlich des Erscheinens der von Meinhardt Stark herausgegebenen Quellenedition "Diese Zeilen sind mein ganzes Leben... Briefe aus dem Gulag" laden der Berliner Metropol-Verlag und die Bundesstiftung Aufarbeitung zu einer Lesung mit anschließendem Zeitzeugengespräch ein. Annähernd 900 Briefe aus dem Gulag, geschrieben von 96 Gefangenen, hat Meinhardt Stark über die Jahre gesammelt oder in Archiven in Russland, Polen, Litauen und Deutschland aufgefunden. Der Briefwechsel zwischen Häftlingen und ihren Angehörigen ist durch lange Abstände zwischen geschriebenen und empfangenen Briefen geprägt, von aufreibendem Warten und emotionalen Wechselstimmungen, aber auch von strengen Haftinstruktionen und einer unerbittlichen Zensur. Stellvertretend für ihre Mitgefangenen kommen in der Edition, neben Jewgenia Ginsburg und Nikolai Scharfenberg, 16 Frauen und Männer verschiedener Nationalität mit ihren Botschaften aus dem Gulag zu Wort. Die Briefe sind ein ebenso authentisches wie berührendes Zeugnis damaliger Wahrnehmungen und Empfindungen der unschuldig Inhaftierten.

Einführung

Prof. Dr. Dittmar Dahlmann em., Universität Bonn, Projektleiter

Lesung von Gulag-Briefen von Jewgenia Ginsburg und Nikolai Scharfenberg, 1936-45

Ilka Teichmüller, Nils Nellessen und Dr. Meinhard Stark

Zeitzeugengespräch mit

Werner Höpfner, geb. 1928 in Berlin, von 1945 bis 1953 im Gulag inhaftiert

Walter Scharfenberg, geb. 1932 in Charkow, Sohn von Nikolai Scharfenberg

Dr. Meinhard Stark, Universität Bonn, Herausgeber der Gulag-Briefe

Moderation

Dr. Ulrich Mählert, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Ort:** Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Veranstaltungssaal

Kronenstraße 5

10117 Berlin

-----

Führung und Lesung

**Gera, Mi. 3. April 2019, 16.00**

**Die Kommunalwahl 1989 im Bezirk Gera im Visier der Stasi**

Die Wahl am 7. Mai 1989 stand im Zeichen der allgemeinen

Unzufriedenheit mit den Verhältnissen in der DDR. Oppositionelle

Gruppen organisierten sich, um Wahlmanipulationen aufzudecken.

Die Stasi unternahm alles, um den reibungslosen Ablauf zu

gewährleisten. Dokumente veranschaulichen wie die

DDR-Geheimpolizei dabei vorgeht.

Gemeinsam wird unter anderem ein Blick in die ehemalige

Postkontrolle geworfen. Im Anschluss findet die Lesung

„Die Kommunalwahl 1989 im Bezirk Gera im Visier der Stasi“

aus der Veranstaltungsreihe „Aufgegriffen: Geschichten aus

den Stasi -Akten“ statt. Der Eintritt ist frei.

**Ort:** Die Außenstelle Gera des Stasi -Unterlagen-Archivs

-----

Autorenlesung mit Karin Bulland

**Herne, Do. 4. April 2019, 19.30**

**Überleben unerwünscht**

lädt die Ev.-Freikirchliche Gemeinde Christuskirche, zu einer

Autorenlesung ein. Karin Bulland erzählt aus ihrem Leben.

Bulland war zu DDR-Zeiten Leistungssportlerin, überzeugte

Funktionärin der SED und eine Vorkämpferin des Sozialismus.

Weil sie aber anfängt einzelne Missstände zu kritisieren,

erlebt sie im DDR-Regime die Hölle. Sie wird zwangsweise

von ihrem Mann geschieden, von der Tochter getrennt und

landet ohne weitere Begründung in der Psychiatrie. Dort

wird sie zwischen 1985 und 1988 unter anderem mit

Elektroschocks gefoltert und mit Medikamenten ruhig

gestellt. Schließlich wird sie durch ein Wunder als

Invalidin ohne jeden Lebensmut entlassen.

**Ort:** Freikirchliche Gemeinde in der Christuskirche

Manteuffelstraße 13

44623 Herne  
-----

Führung für Senioren

**Erfurt, Do. 04. April 2018, 10.00**

die Außenstelle Erfurt der Stasi-Unterlagen-Behörde (BStU)  
lädt interessierte Seniorinnen und Senioren **jeden**

**1. Donnerstag im Monat (außer an Feiertagen) um 10:00 Uhr  
zur Führung für Senioren durch das Stasi-Unterlagen-Archiv ein.**

Sie möchten Wissenswertes über das Wirken und die Arbeitsweise  
der Stasi erfahren? Welche Rolle spielte die Stasi im täglichen Leben?  
Wie arbeitete die Geheimpolizei? Wie werden Akten zur  
Aufarbeitung genutzt?

In etwa 90 Minuten vermittelt die BStU-Außenstelle Erfurt einen  
lebendigen Eindruck von den Überwachungs- und  
Unterdrückungsmethoden der DDR-Geheimpolizei in der Region.  
Auch erläutern wir den Umgang mit den Stasi-Unterlagen heute.  
Die Seniorenführung findet ausschließlich im Erdgeschoss statt  
und ist barrierefrei. Auf Wunsch werden Sitzgelegenheiten bereitgestellt.  
Im Anschluss an die Führung besteht die Möglichkeit im Anschluss einen  
Antrag auf Akteneinsicht zu stellen. Dafür ist ein gültiges  
Personaldokument erforderlich.

Individuelle Führungen sind nach vorheriger Anmeldung möglich.  
Der Eintritt ist frei.

**Ort:** BStU-Außenstelle Erfurt  
Petersberg Haus 19  
99084 Erfurt  
-----

**Erfurt, Di. 09. April 2019, 18.00 - 19.30**

**Der Geheime Informator "Richard" - Ein Spitzel im Dienst der Staatssicherheit**

Die Unterlagen des Ministeriums für Staatssicherheit dokumentieren auf  
einzigartige Weise das Wirken einer Geheimpolizei, staatliche Willkür, aber  
auch Bürgermut und Zivilcourage.

„Abends im Archiv - Akten erzählen Geschichte“ stellt das Stasi-Unterlagen-  
[Geschichte des Geheimen Informators \(GI\) "Richard"](#) vor.

Richard Fiolka bespitzelte in 16 Jahren, unter dem Decknamen „Richard“,  
mehr als 5.000 Erfurter Bürger und gab Informationen über sie an das  
Ministerium für Staatssicherheit (MfS) weiter. Von 1953 bis 1969 verfasste  
er über 4.300 handschriftliche Berichte, die fast 11.000 Seiten ausfüllen.  
Aus den erhaltenen Unterlagen lässt sich seine inoffizielle Mitarbeit  
genau rekonstruieren.

In einem Vortrag schauen wir hinter die Kulissen des Geheimen Informators  
„Richard“, seiner wechselvollen Biografie und seiner Motivation, in einer  
solchen Fülle zu berichten?

In Kooperation mit der Volkshochschule Erfurt.  
Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: VHS Erfurt, Telefon: 0361 655-2950 oder

E-Mail: [volkshochschule@erfurt.de](mailto:volkshochschule@erfurt.de)

Anmeldung über VHS Erfurt Kursnummer: Q10291

**Ort:** Stasi-Unterlagen Archiv

BStU-Außenstelle Erfurt

Petersberg Haus 19

99084 Erfurt

-----

74. Themenabend, Diskussion

**Perleberg, Mi. 10. April 2019, 19.00**

**Wie viel Marx steckt im Kommunismus?**

Kurz nach der Friedlichen Revolution war am Sockel des

Marx-Engels-Denkmal in Berlin zu lesen: „Wir sind unschuldig“.

Das Graffiti brachte zum Ausdruck, was seither oft zur

Ehrenrettung der kommunistischen Vordenker angebracht wurde:

Marx und Engels trügen keine Verantwortung für die kommunistischen

Verbrechen, die in ihrem Namen begangen worden sind. Doch wie

„unschuldig“ sind sie wirklich? Wie viel Terror war bereits angelegt in

der Marx'schen Philosophie? Und ist es sinnvoll, sich noch heute auf

Marx zu berufen? Die Kooperationsveranstaltung des

DDR-Geschichtsmuseums Perleberg und der Bundesstiftung

Aufarbeitung greift diese und weitere Fragen auf, um die Geschichte

des Deutschen Kommunismus kritisch zu diskutieren.

Begrüßung: Hans-Peter Freimark

Impulsvortrag: Dr. Jürgen Herres, Historiker und Politikwissenschaftler,

Mitarbeiter Akademie der Wissenschaften Berlin-Brandenburg

**Ort:** Veranstaltungsraum Perleberg

Karl-Marx-Str. 1 (altes Fernmeldeamt)

19348 Perleberg

-----

Vortrag und Bürgerberatung

**Teistungen, Do. 11. April 2019, 14.00 – 19.00, -Bürgerberatung**

**Mythos Schwedt:**

**DDR-Militärstrafvollzug und NVA-Disziplinereinheit aus dem**

**Blick der Staatssicherheit** Referent: Arno Polzin (BStU) - 19.00 Uhr, Vortrag

Schwedt war ab 1968 der Standort des DDR-Militärstrafvollzugs und für

nahezu jeden wehrpflichtigen DDR-Bürger ein negativ besetzter Begriff.

Die dort praktizierte Kombination von Freiheitsentzug mit Schichtarbeit,

militärischer Drill und politischer Schulung bedeutete gegenüber anderen

Gefängnissen eine verschärfte Situation, auch wenn die in Schwedt maximal

zu verbüßende Strafhöhe „nur“ zwei Jahre betrug. Strafverschärfend wurde

empfohlen, dass die verbüßte Zeit trotz anhaltender Zugehörigkeit zur

Armee nicht als Wehrdienst angerechnet wurde und entsprechende

Anteile nachzudienen waren.

Arno Polzin (BStU) beschreibt anhand von Akten aus dem

Stasi-Unterlagen-Archiv den Alltag im Militärgefängnis Schwedt und

erläutert, welchen Einfluss die Stasi auf die Militäreinrichtung hatte.

Im Vorfeld beantworten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Erfurter Stasi-Unterlagen-Archivs Fragen zum Thema Akteneinsicht. Für die Antragstellung ist ein Personaldokument erforderlich. Weiterhin ist ein Mitarbeiter des Landesbeauftragten des Freistaats Thüringen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (Beratungsinitiative SED-Unrecht) vor Ort. Dieser berät zu den Rehabilitierungsmöglichkeiten nach den SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen und Ausgleichs- und Unterstützungsleistungen. Der Eintritt ist frei.

**Ort:** Grenzlandmuseum Eichsfeld  
Duderstädter Str. 7-9  
37339 Teistungen  
-----

**Berlin, Di. 16. April 2019, 18.00**

**1197 Tage als Fluchthelfer in DDR-Haft**

Dr. Matthias Bath, ehem. Fluchthelfer, stellt sein autobiografisches Buch vor:

Das bereits in 1. Auflage 1987 erschienene Buch, war der erste umfassende Bericht eines westdeutschen Fluchthelfers - von der Durchführung der Aktion und ihrem Scheitern, der Untersuchungshaft beim Staatssicherheitsdienst der DDR und der Strafverbüßung bis zum Freitausch.

"Dieses Buch von Matthias Bath ist ein Rapport, Rückmeldung ins Leben - kundig, knapp, korrekt."

(aus dem Nachwort von Werner Krüger)

**Ort:** Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus  
Nikolaikirchplatz 5-7  
10178 Berlin  
-----

**Berlin, Di. 30. April 2019, 18.00**

**Flucht aus Cottbus**

Edgar Werner Eisenkrätzer, der ehem. DDR-Häftling, u.a. Cottbus und Brandenburg, berichtet über sein abenteuerliches Leben unter dem Titel: 1981 - Nach einem gescheiterten Fluchtversuch aus der DDR soll Eisenkrätzer 3 Jahre hinter sechs Meter hohen Zuchthausmauern verbringen. Doch sein Drang nach Freiheit ist stärker und ihm gelingt der Ausbruch, welcher jedoch nach 6 Tagen Flucht endet. Nach Brandenburg verlegt, versucht er es noch einmal, dort scheitert der Versuch schon früher.

**Ort:** Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus  
Nikolaikirchplatz 5-7  
10178 Berlin  
-----

**Berlin, Di. 14. Mai 2019, 18.00**

**Splitter im Kopf. Hafterfahrungen in der DDR**

Dr. Karl-Heinz Bomberg, Psychotherapeut, Zeitzeuge und Liedermacher + Katrin Büchel, Fotografin und Zeitzeugin, zeigen den mit ihnen von Jürgen Haase produzierten 45 min. Dokumentarfilm:

Die Protagonisten des Films: Katrin Büchel, Karl Heinz Bomberg, Siegmund Faust und Thomas Hannemann waren in der DDR wegen "staatsfeindlicher Hetze", "Republikflucht" oder "schwerer Erziehbarkeit" Wochen und Jahre inhaftiert und interniert. Ihr Leben wurde dadurch auf den Kopf gestellt, sie verloren ihre Familien, ihre wirtschaftliche und soziale Existenz. In diesem Film berichten sie eindrücklich über die Methoden der physischen und psychischen Repression, die Gefühle der Schutzlosigkeit, die "psychischen Schmerzen". Zu den Folgen gehören Depressionen, Klaustrophobien, Misstrauen und psychosomatische Störungen.

**Ort:** Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus  
Nikolaikirchplatz 5-7  
10178 Berlin